

G. Pierson's Verlag in Dresden.

Ⓛ — Nur hier angezeigt! —

In Kürze erscheinen:

Schelmenlieder

von

L. Holthusen.

— 21 Bogen Oktav. — Elegant ausgestattet. —

Preis 2 *M.*, geb. 3 *M.*

„Hamburger Nachrichten“:

Einen frischen fröhlichen Gruß sendet unser Landsmann Holthusen aus London — seiner neuen Heimat — zum deutschen Vaterlande. Trotz jahrelangen Aufenthalts im fremden Land ist sein Herz deutsch geblieben, und sein Humor, dessen schier unerschöpflicher Quell munter sprudelt, hat sich von den Einflüssen des Themse-Nebels ganz frei gehalten. Allen Freunden lustiger Laune sei das umfangreiche Buch aufs wärmste empfohlen, denn sein Inhalt wird jeden erfreuen.

Die gewissenhafte Kritik darf zwar nicht unerwähnt lassen, daß sich an manchen Stellen dilettantenhafte Wendungen, Flüchtigkeiten im Sprachgebrauch u. dergl. vorfinden, aber sie darf auch freudig konstatieren, daß fast allen Beiträgen der Sammlung ein so kerngesunder, nie verletzender Witz, so sonnige Heiterkeit innewohnt, wie man selten in ähnlichen Werken findet. Besonders sei auf die militärischen Gedichte und Prosastücke hingewiesen, wie z. B.: „Der Sommerleutnant der Landwehr zweiten Aufgebots“, „Albrecht der Bär“ (nach alter Anekdote prächtig bearbeitet) und ferner auf den Zyklus kaufmännischer Verse, betitelt „Franz Heinrich Hahnemann. Ein deutscher Sang vom Strand der Themse“. Für den Hamburger gewinnen die Poesien noch besonderes Interesse, da ihr Autor in unserer Stadt ehemals als Kaufmann gewirkt und im 76. Regiment seiner Dienstpflicht genügt hat.

Zur erfreulichen Lektüre, sowie zum Vortrag im heiteren Kreise werden Holthusens „Schelmenlieder“ hochwillkommen sein. Kl.

„Londoner General-Anzeiger“:

Ein liebenswürdiger, frohmütiger Humor weht uns aus dem reichhaltigen, 333 Seiten starken Band entgegen, dessen Verfasser seit langen Jahren in London wohnt. Man fühlt sich in die deutsche Gemütlichkeit zurückversetzt, wenn man dem Dichter durch die verschiedenen Unannehmlichkeiten folgt, die ihm oder seinem Hahnemann erwachsen, und die alle mit glücklichem, sich selbst verspottendem Humor ertragen werden. Auch die Träumereien eines verflorenen Sommerleutnants muten uns heimatlich an. Die famossten Sachen sind unstreitig die Schilderungen des Handelskommiss Franz Heinrich Hahnemann, der sich langsam und widerstrebend den Londoner Verhältnissen anpaßt und schließlich doch glücklich darin wird. Jedem Freunde einer sonnigen, poetischen, deutschen Frohmütigkeit empfehlen wir das bei seiner Reichhaltigkeit billige Buch, aus dem man sich manches gediegene Vortragsmaterial schöpfen läßt.

„Berliner Tageblatt“:

Diese „Schelmenlieder“ werden jedem, der sich einen offenen Sinn für frischen, ursprünglichen Humor bewahrt hat, eine willkommene Gabe sein. Der Verfasser, ein Sohn der braunen deutschen Haide, gehört zu den seltenen Naturen, die sich inmitten der jahrzehntelang geduldig ertragenen englischen Nebel ein sonnig deutsches Gemüt bewahrt haben. Welcher Art die Vorwürfe seiner Lieder sein mögen, ob es die ersten, stimmungsvollen, seiner Heimat gewidmeten „Haidelieder“ sind, oder ob Holthusen für seinen Freund „Franz Heinrich Hahnemann“ in die Saiten greift, überall bricht sich ein molliger, weltfroher Optimismus Bahn.

Und mit welcher Liebe hat Holthusen sich diesen „Franz Heinrich Hahnemann“ vorgebunden. Welch ein Reichtum an seiner Beobachtung, und welche verständnisinniges Eindringen in die „Psyche“ dieses jungen Handlungscommiss aus einer kleinen Stadt Deutschlands, der, Stellung suchend, nach dem mächtigen London kommt und, noch unter dem Eindruck einer glorreich absolvierten einjährigen Dienstzeit stehend, für dessen gigantische Verhältnisse nur ein mitleidiges Achselzucken hat!

Der „Hahnemann“ ist unter den mannigfaltigen Darbietungen des „333“ Seiten starken Bandes zweifellos der „Hauptstreich“. Neben diesem finden wir aber eine Reihe anderer amüsanten Schöpfungen des versprochenen Dichters, die ebenfalls den Stempel fröhlicher Weltanschauung und gesunden Humors tragen.

Wir bitten um gef. Verwendung für dieses von allen Seiten glänzend recensierte, sehr absatzfähige Buch.

Unverlangt versenden wir nicht!

Rabatt: in Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% u. 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn Max Spielmeier.

Dresden.

G. Pierson's Verlag.

Ⓛ Vergriffen

in 8 Tagen die 1. Auflage (1000 Ex.)

von

Irrtum und Wahrheit

im

„Spiritismus“

und

Gesundbeten

von Dr. N. Müller.

Ein aufklärendes Wort
auf Grund wissenschaftlicher
Forschung.

**Die 2. Auflage erscheint
in den nächsten Tagen.**

50 *♁* ord. — à cond. und fest
35 *♁* netto,

bar mit 40% Rabatt
und 11/10.

Handlungen, die noch nicht bestellt
haben, wollen dies sofort direkt per
Post thun.

Ausgezeichneter

Schaufensterartikel.

Es ist viel erreicht, wenn der grossen Menge (den Flachen und Geschwind-Därmen aller Art) jenes Gefühl endlich angezuchtet ist, dass sie nicht an alles rühren dürfe; dass es heilige Erlebnisse giebt, vor denen sie die Schuhe auszuziehn und die unsaubere Hand fernzuhalten hat — es ist beinahe ihre höchste Steigerung zur Menschlichkeit.

(Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse.)

Leipzig und Berlin W. 35.

Ernst Günther's Verlag.